

Jahresbericht 2011

# KULTURVER- EINIGUNG ALTES KINO MELS

**ALTESKINO**



# Inhalt

**Prolog** / Seite 4

**Rückblick** / Seiten 5 - 7

**Programm** / Seiten 8 + 9

**Impressionen «dr steinig Wäg»** / Seiten 10 + 11

**Verdankungen** / Seite 12

**Im Fokus – «dr steinig Wäg»** / Seite 13

**Jahresrechnung** / Seiten 14 - 16

**Revisionsbericht** / Seite 17

**Herausforderungen im Jahr 2012** / Seite 18

**Höhepunkte im Jahr 2012** / Seite 19

## Kontakt

Kulturvereinigung Altes Kino Mels

Sarganserstrasse 66

Postfach 79

CH-8887 Mels

+41 (0) 81 723 73 30

info@alteskino.ch

www.alteskino.ch

## Impressum

Herausgeber: Kulturvereinigung Altes Kino Mels

Auflage: 100 Exemplare

Redaktion: Barbara Rosenbaum

Konzept: Ratundtat GmbH, Mollis

Gestaltung: typovision, Theo Hobi, Mels

Fotos «Dr steinig Wäg»: Markus Plat, Buchs

# Vom Wert der Kultur

Von der Kultur wird allgemein viel verlangt: So soll sie Horizonte erweitern, irritieren, verschiedenes Gedankengut sich annähern helfen, Gestaltungskraft entwickeln, bestenfalls «anschlussfähigen» Sinn stiften und zum Gespräch über all das anregen. Wieviel dies eine Gesellschaft kosten will, und wo der Rotstift auch im Bereich Kultur angesetzt werden kann, diese Kulturdebatte wird derzeit in Medien und Gesellschaft geführt. Angeregt durch ein aktuelles Buch, das die Förderung der Kultur durch die öffentliche Hand in Zweifel zieht.

Steigende  
Mitgliederzahlen  
auch 2011  
zeugen davon,  
wie wichtig den  
Menschen dieser  
Region das Alte  
Kino Mels ist.

Das erwähnte Buch fordert einen Kahlschlag der Kulturinstitutionen, eine Reduktion derselben um die Hälfte, ohne dabei die strukturellen Gegebenheiten, die geschichtlichen Werdegänge oder die gesellschaftliche Verwurzelung der Institutionen in Betracht zu ziehen.

Fraglos ist es wichtig, zu diskutieren, ob es ein «Zuviel von allem» gibt, ob und wo Strukturveränderungen notwendig sind und wie eine zukunftssträchtige Kulturpolitik zu gestalten ist. Diesem Diskurs hat sich auch das Alte Kino Mels und seine Betreiberinnen und Betreiber zu stellen.

Wir wännen uns jedoch in der glücklichen Lage, die Anerkennung und Legitimation für unser Haus in vielfältiger Form fast täglich demonstriert zu bekommen und den eindrücklichen Beweis dafür zu erhalten, dass unsere Kulturinstitution als für unser Gemeinschaftsleben notwendige Errungenschaften zu erhalten und zu verteidigen den Menschen unserer Region wichtig ist.

Deutliche Zeichen dafür sind die 5'972 Besucherinnen und Besucher, welche die 52 Anlässe in diesem

Jahr besucht haben, ein neuer Rekord bei den Mitgliederzahlen und die anhaltende Unterstützung unserer Kulturinstitution durch die öffentliche Hand. Aber auch andere Begebenheiten zeigen den Stellenwert des Alten Kino Mels, nämlich die Tatsachen, dass die hausinternen Theaterkurse für Kinder und Jugendliche überaus gefragt sind und dass unser Haus nebst den öffentlichen Veranstaltungen so stark belebt ist wie noch nie zuvor, sei es durch regelmässige Proben eines Chores, regionale Theaterschaffende oder für Eigenproduktionen.

Wir treten mit unseren engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfern und unserer gut 25-jährigen Erfahrung an, dieser grossen Verpflichtung gerecht zu werden.

Max Frisch sagte einmal, dass Muse und Wohllieben unerlässliche Voraussetzungen aller Kultur seien. Wir erlauben uns, dies für unser Haus in Anspruch zu nehmen und genau dafür Raum zu sein.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützen.

Der Vorstand

*Romy Forlin, Präsidentin, Mels*

*Stefan Meier, Kassier, Mels*

*Barbara Rosenbaum, Aktuarin, Wangs*

*Annemarie Ackermann, Beisitzerin (Personal), Mels*

*Hans Bärtsch, Beisitzer (Programm), Mels*

*René Good, Beisitzer (Technik), Mels*

# Rückblick

Ein künstlerisch abwechslungsreiches Programm, gestiegene Besucherzahlen und ein neuer Rekord bei der Anzahl Mitglieder haben das Alte Kino 2011 geprägt.

## Das Jahr 2011 aus künstlerischer Sicht

Enorm beschwingt ist das Alte Kino ins 2011 gestartet, mit einem breiten musikalischen Bogen, den das Orchester Liechtenstein-Werdenberg bei seinem Neujahrskonzert zu spannen verstand. Gleich beschwingt ist das Jahr dann zu Ende gegangen, mit einer berausenden Party der Band Pykniker plus Gästen, mit Songs von A(bba) bis Z(üri West). Und dazwischen lag ein Erlebnis, das für Zuschauer wie für uns als Veranstalter ganz speziell war und mit dem Alten Kino als Spielort nur bedingt zu tun hatte. Die Rede ist von der Produktion «dr steinig Wäg».

Noch selten hat eine Theaterinszenierung derart nachhaltige Wirkung gezeigt, sicherlich bedingt durch den speziellen Spielort unter freiem Himmel auf dem Tiergartenhügel, zur Hauptsache wohl aber durch die erzählte Geschichte – unsere eigene Geschichte als Sarganserländerinnen und Sarganserländer. «dr steinig Wäg» hatte geradezu identitätsstiftende Wirkung, es wurden historische Ereignisse auf eine Weise lebendig gemacht, wie es wohl nur mit den Mitteln des Theaters möglich ist. In diesem Sinne war es für das mitverantwortliche Alte Kino ein künstlerischer Höhepunkt des vergangenen Jahres.

Darob geht möglicherweise etwas vergessen, dass es auch sonst ein enorm abwechslungsreiches Jahr war, was das künstlerische Programm anbelangt. Das reichte von stark nachgefragten Gastspielen wie jenen des Chaos-Theaters Oropax und des Appenzeller Kabarettisten SimonENZler (je drei Auftritte ensuite) über

das mitreissende Konzert der Rockpop-Überflieger 77 Bombay Street bis zu Neuentdeckungen, sprich Künstlern, die das erste Mal in Mels gastierten. Dazu gehört etwa die russische Gesangsformation Camera-ta, die mit «Mystery» für Hühnerhaut-Momente sorgte. Dazu gehören die fantastisch-absurden Texte des Zürcher Theatermannes Jens Nielsen. Dazu gehört der Auftritt von Hanspeter Müller-Drossaart, der nicht nur im Film oder auf der Musicalbühne, sondern eben auch als Kabarettist eine gute Figur macht – er ist schlicht einer der besten (singenden) Schauspieler, den die Schweiz zu bieten hat.

Traditionell gab es zu Weihnachten eine Eigenproduktion für Menschen ab fünf Jahren. Mit «Aladin und die Wunderlampe» wurden die Besucher zum zweiten Mal hintereinander in die Welt von Tausend-undeiner Nacht mitgenommen. Und erstmalig erarbeiteten die Jugendlichen der hauseigenen Theaterkurse ein Stück, das öffentlich gezeigt wurde: «Laura fehlt».

«dr steinig Wäg» war auch für das Alte Kino Mels als Co-Produzentin ein Highlight.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Veranstaltungen der ersten Jahreshälfte im Schnitt deutlich besser besucht waren als jene von September bis Dezember. Vorauszusehen, was «zieht», und was nicht, ist enorm schwierig, wie uns Verantwortlichen auch von andern Theatern immer wieder bestätigt wird. Darum geht es allerdings auch nur bedingt. Das Alte Kino ist bestrebt, hochwertige Veranstaltungen anzubieten. Und die locken mitunter halt nur ein kleines Publikum an. Mit gewissen Enttäuschungen muss man als Programmzuständige zu leben verstehen. Die Qualität der gezeigten Programme hätten allerdings tatsächlich etwas mehr Zuspruch verdient gehabt in besagter zweiter Jahreshälfte.

### Die Arbeit im Kulturbüro

Das Kulturbüro, welches zusammen mit dem Dixie-Jazz-Club Sargans-Werdenberg betrieben wird, schaut auf ein bewegtes Jahr zurück. Die im Vorjahr an dieser Stelle geäusserte Befürchtung, wonach Sorgfalt darauf verwendet werden muss, das Büro nicht zu überlasten, erwies sich als berechtigt. Die mit der zunehmenden Professionalisierung des Betriebs einhergehende Zunahme der administrativen Tätigkeiten, aber auch die gestiegenen eigenen Ansprüche haben dazu geführt, dass die Arbeitsbelastung im Kulturbüro an ihre Grenzen kam. Es bleibt die Herausforderung, stets zu prüfen, ob die Aufgaben, die im Büro erledigt werden, die richtigen sind und ob sie notwendig sind. Herausfordernd ist zudem die Steuerung dieses administrativen Bereiches, bedingt durch die ehrenamtliche Arbeit der direkten Vorgesetzten.

Hohe Ansprüche an die Leistungen  
im Gastronomiebereich stehen im Fokus  
der Verantwortlichen.

### Motiviertes Personal – ein Schlüssel zum Erfolg

Wir durften auch im Berichtsjahr auf einen Kern von engagierten und wohlwollenden Helferinnen und Helfern zählen. Gleichwohl ist es nicht immer leicht, genügend Personal zur Durchführung der Anlässe zu finden. Es wurden deutliche Akzente gesetzt hin zu einer weiteren Professionalisierung des Gastrobereiches, der für das betriebliche Überleben von grosser Bedeutung ist. Bemühungen, die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

### Investitionen in die Infrastruktur

Nachdem sich die Homepage nicht mehr auf der Höhe der technischen Möglichkeiten befand, wurde ein neuer Auftritt erfolgreich implementiert, ebenso wie die Möglichkeit, über ein Ticketreservationssystem Billette sitzplatzgenau buchen und Tickets auch zu Hause ausdrucken zu können (Print at home). Bei der Technischen Infrastruktur wurden Abklärungen betreffend effizienteren Leuchtmitteln aufgenommen und ein teilweiser Ersatz herkömmlicher Scheinwerfer durch stromsparende LED-Technik ist für 2012 vorgesehen. Bauliche Massnahmen fielen in geringem Masse an und betrafen hauptsächlich sicherheitsrelevante Aspekte bei Treppenabgängen und Aufbauten.

### Das Jahr in Zahlen

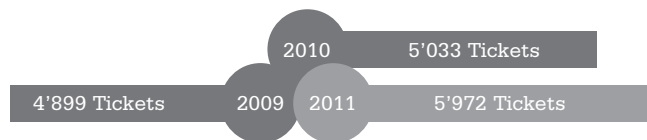
Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Mit einem Gewinn von CHF 4'807.91 wurde das Vorjahresergebnis (CHF 1'893.14) übertroffen.

Die Veranstaltungen waren überdurchschnittlich erfolgreich. Es wurden 900 Eintritte mehr verkauft als im Vorjahr. Die Reduktion der Miete auf CHF 900 monatlich entlastet die Rechnung spürbar. Per August wurde eine neue Buchhaltungssoftware (Proffix) beschafft. Es handelt sich um ein integriertes System inkl. einer Adressverwaltung. Dadurch können die Mitglieder persönlich angeschrieben werden. Bei der Erneuerung der Mitgliedschaft für die Saison 2011/2012 wurde dieses persönliche Schreiben zum ersten Mal angewandt. Das hat sicherlich mit dazu geführt, dass die Mitgliederbeiträge auf CHF 28'948 (Vorjahr: CHF 24'020) angestiegen sind. Durch diese Mehreinnahmen konnte unter anderem auch der neue Internetauftritt finanziert werden.

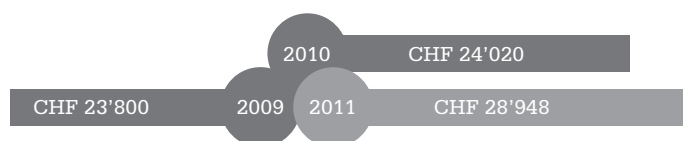
Die Kosten für das Kulturbüro «Kulpool» sind deutlich gestiegen. Diese Mehrausgaben werden jedoch durch die Arbeitsentlastung des Vorstandes klar ausgewiesen.

Ein Lieferant hat seine Lieferungen in den letzten drei Jahren irrtümlich unvollständig verrechnet. Die Nachforderungen belasten den Wareneinkauf Gastronomie.

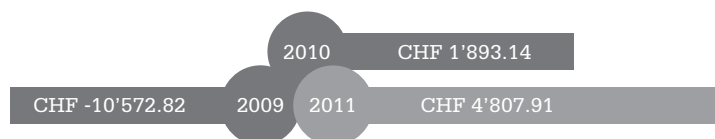
## Verkaufte Tickets



## Mitgliederbeiträge



## Gewinn/Verlust



So viele Menschen wie noch nie zuvor  
verbinden sich als Mitglieder  
mit dem Alten Kino.



# Veranstaltungen im Jahr 2011

Künstler	Programm	Datum	Genre
Orchester Liechtenstein-Werdenberg	«Vom Tango zum Dreivierteltakt»	02.01.2011	Konzert
Oropax	«Im Rahmen des Unmöglichen»	28.01.2011	Comedy
Oropax	«Im Rahmen des Unmöglichen»	29.01.2011	Comedy
Oropax	«Im Rahmen des Unmöglichen»	30.01.2011	Comedy
Jaap Achterberg	«Die Geschichte von Herrn Sommer»	05.02.2011	Theater
Provinztheater	«Eine Reise nach Erfahrungen»	12.03.2011	Theater
SimonENZler	«Phantomscherz»	17.02.2011	Kabarett
SimonENZler	«Phantomscherz»	18.02.2011	Kabarett
SimonENZler	«Phantomscherz»	19.02.2011	Kabarett
Pic	«Der Schlüssel»	12.03.2011	Clownerie
Max Lässer & das Überlandorchester	«Ilgtschneit»	19.03.2011	Konzert
Flying Pickets	«The Big Mouth»	24.03.2011	Konzert
Ingo Borchers	«Die Welt ist eine Google»	25.03.2011	Kabarett
Jukult-Fest	Abschluss Jugendkulturfestival	26.03.2011	Fremdveranstaltung
Gardi Hutter	«Die Schneiderin»	02.04.2011	Clownerie
Cello Kids		03.04.2011	Konzert
77 Bombay Street	«Up In The Sky»	08.04.2011	Konzert
Gessler Zwillinge	«Friede Freude Eierkuchen»	09.04.2011	Comedy
Comart	Tournee der Abschlussklasse	16.04.2011	Theater
Sina & Band	«I schwöru»	30.04.2011	Konzert
Laus	«Einsunk»	04.05.2011	Konzert
Cantamos Chor		06.05.2011	Konzert
Cantamos Chor		07.05.2011	Konzert
Miracle Flair	«Inner Peace Of Mind»	06.05.2011	Konzert
Karin Wirthner und Andrej Togni	«Offene Zweierbeziehung»	14.05.2011	Theater
Camerata	«Mystery»	20.05.2011	Konzert
Theater Karussell	«4 nach 40»	25.05.2011	Theater
Jugendtheater-Ensemble Altes Kino	«Laura fehlt»	27.05.2011	Eigenproduktion



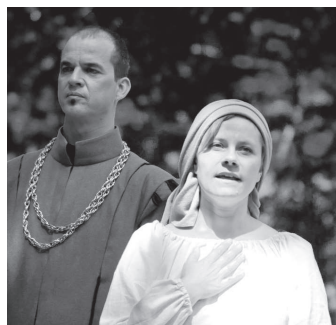
Künstler	Programm	Datum	Genre
Jugendtheater-Ensemble Altes Kino	«Laura fehlt»	28.05.2011	Eigenproduktion
14. Juni – Frauentag		14.06.2011	Fremdveranstaltung
Co-Produktion	«dr steinig Wäg»	25.08.2011	Festspiel
Co-Produktion	«dr steinig Wäg»	26.08.2011	Festspiel
Co-Produktion (2x)	«dr steinig Wäg»	27.08.2011	Festspiel
Co-Produktion	«dr steinig Wäg»	01.09.2011	Festspiel
Co-Produktion	«dr steinig Wäg»	02.09.2011	Festspiel
Co-Produktion (2x)	«dr steinig Wäg»	03.09.2011	Festspiel
Diashow Marion Meier und Marco Vogel	«Panamericana»	04.09.2011	Fremdveranstaltung
Fachgruppe Suizidprävention	«Sich selber töten – ein Problem im Alter»	08.09.2011	Fremdveranstaltung
Dodo Hug & Band	«Jokerwoman»	24.09.2011	Konzert
Theater Dampf	«Uijj... Manpanga Inslä»	28.09.2011	Kindertheater
Theater Klappsitz	«Talking Heads»	08.10.2011	Theater
Martin O.	«Cosmophon»	15.10.2011	Konzert
Jens Nielsen	«1 Tag lang alles falsch machen»	22.10.2011	Theater
Blues Max	«Blues Max light – Songs, Stories, Comedy»	29.10.2011	Konzert
Pippo Pollina	«Über die Grenzen trägt uns ein Lied»	05.11.2011	Konzert
Bruno Hächler Trio	«Stadtfüchs»	09.11.2011	Kinderkonzert
Silvana Gargiulo/Nina Dimitri	«Concerto Rumoristico»	19.11.2011	Konzert/Kabarett
Hanspeter Müller-Drossaart	«Obsi/Nidsi»	26.11.2011	Kabarett
Theaterensemble Altes Kino	«Aladin und die Wunderlampe»	24.12.2011	Eigenproduktion
Theaterensemble Altes Kino	«Aladin und die Wunderlampe»	26.12.2011	Eigenproduktion
Theaterensemble Altes Kino	«Aladin und die Wunderlampe»	27.12.2011	Eigenproduktion
Theaterensemble Altes Kino	«Aladin und die Wunderlampe»	28.12.2011	Eigenproduktion
Theaterensemble Altes Kino	«Aladin und die Wunderlampe»	29.12.2011	Eigenproduktion
Pykniker & Gäste		30.12.2011	Konzert

Impressionen «dr steinig Wäg»

*dr*  
**steinig**  
**Wäg**

**... bis zur letzten Landgemeinde  
vor 150 Jahren**

*Historisches Festspiel auf dem Tiergartenhügel in Mels*







# Wir danken unseren Geldgebern und Gönnern

Erneut durften wir auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, insbesondere des Kantons St. Gallen und dessen Förderplattform «Südkultur» zählen, aber auch auf die Beiträge der Standortgemeinde Mels, der Politischen, Orts-, Schul- und Kirchgemeinden der Region sowie Banken, Gewerbebetrieben und Privaten, denen wir allen von ganzem Herzen für ihr Engagement danken!

- Amt für Kultur des Kantons St. Gallen
- Förderplattform «Südkultur» des Kantons St. Gallen
- Politische Gemeinde Mels
- Politische Gemeinden des Sarganserlandes und Werdenbergs
- Schul-, Orts- und Kirchgemeinden des Sarganserlandes
- Kleintheater-Dachverband ktv/atp
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Migros-Kulturprozent
- Migros Ostschweiz
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Familien Looser Stiftung
- Ratundtat GmbH, Mollis

Wir danken für das Entgegenkommen, die finanzielle und ideelle Unterstützung aller der Kulturvereinigung Altes Kino Mels wohl gesonnenen Partnern und Firmen:

- Gönnerinnen und Gönnern
- Spenderinnen und Spendern
- Nachbarinnen und Nachbarn
- Lieferantinnen und Lieferanten
- Sarganserländer Bäuerinnenvereinigung
- Medien, speziell «Sarganserländer», «Die Südostschweiz», «Die Region», «KuL», «Saiten» und Radio FM1

Und nicht zuletzt danken wir unseren Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft bei der Kulturvereinigung Altes Kino Mels. Sie setzen ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit dem Alten Kino Mels und leisten einen wertvollen ideellen und finanziellen Beitrag!

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere Helferinnen und Helfer. Sie sind viele Arbeitsstunden im Einsatz, für die sie kein Entgelt beziehen. Sichtbar während unserer Veranstaltungen, oft aber auch im Hintergrund. Ohne sie wäre der Betrieb im Alten Kino Mels nicht möglich!

# Ein besonderes Erlebnis für alle – «dr steinig Wäg»

Eine ganz besondere Produktion prägte das künstlerische Leben im Alten Kino im Berichtsjahr wesentlich. Mit «dr steinig Wäg» initiierte die Kulturkommission der Gemeinde Mels eine Co-Produktion des Alten Kino Mels mit den Nachtwächtern zu Mels. Eine ausserordentliche Erfolgsgeschichte und ein bleibendes Kulturerlebnis resultierten daraus.

## Die Geschichte

1861 fand in Mels die letzte Landsgemeinde im Sarganserland statt. Es war auch das Jahr, in dem die sogenannte Freiheitsverfassung angenommen wurde. 150 Jahre nach diesen markanten politischen Ereignissen für unsere Region erinnerte ein historisches Festspiel auf dem «Tiergget» an die damalige Zeit, beginnend mit dem Jahr 1798, als das Sarganserland von den acht alten Orten in die Freiheit entlassen wurde.

## Eine gelungene Inszenierung

Das Festspiel zeigt das Leben, die Armut und den unbändigen Freiheitswillen der Bevölkerung im Sarganserland zur damaligen Zeit auf. Tapfere Männer und Frauen liessen sich trotz allem Drangsalieren von oben nicht in die Knie zwingen. «dr steinig Wäg» thematisiert die Stationen des «verschupften» Sarganserlandes in einem Zeitraum von gut 60 Jahren. Den Weg aus der Vogtei zu einem, für ganz kurze Zeit, eigenen Kanton Sargans, dann die Anbindung an den Kanton Glarus. Nach Napoleons Gründung des Kantons St. Gallen (1803) wurde das Sarganserland dort zugeteilt – obwohl man doch bäuerlich-rätischer Abstammung war und vom Menschenschlag viel eher zu Graubünden gehört hätte als zum alemannischen Rheintal. Es begann der lange, harte Verfassungskampf, der 1861, also vor 150 Jahren, mit der Freiheitsverfassung endete.

Das Skript für das Festspiel wurde von Romy Forlin verfasst, sie hatte auch die Regie inne. Insgesamt 24

Darstellerinnen und Darsteller, darunter drei Kinder, 11 Tänzerinnen und 11 Sängerinnen und Sänger, setzten das Drehbuch in ein Schauspiel um, das auch nach einem Jahr noch immer in den Herzen und Köpfen der über 2000 Personen lebt, die es sich nicht nehmen liessen, sich dieses für die Region so nachhaltig wirkende Stück Zeitgeschichte an 8 Aufführungen auf dem Tiergartenhügel in Mels zu Gemüte zu führen. Das Vorhaben, ein Stück neue Heimatgeschichte zu schreiben, ist vollauf gelungen. Das Projekt schloss mit einer ausgeglichenen Rechnung.

## Mögliche Zukunft

Für die Verantwortlichen unter OK-Präsident René Ackermann ist es vorstellbar, in ein paar Jahren «dr steinig Wäg» wieder aufzunehmen und in überarbeiteter, eventuell erweiterter Form, erneut auf die Bühne zu bringen.

## Die St. Galler Regierung dankt

Eine Delegation aus Darstellerinnen und Darstellern sowie des OKs wurde am 12. Dezember 2011 von der Sarganserländer Regierungsrätin Heidi Hanselmann im Staatskeller von St. Gallen empfangen. Diese Einladung wurde als Dank für die grosse Leistung beim Festspiel «dr steinig Wäg» ausgesprochen. Heidi Hanselmann sagte in ihrer Ansprache, dass sie von der Aufführung in Mels berührt war und gratulierte den Beteiligten für das gelungene Projekt.

Als wäre eine Seite angeklungen – die Ausstrahlung der Inszenierung ins ganze Sarganserland.

# Bilanz 31.12.2011

31.12.2010	Aktiven	31.12.2011
5'516.00	Kasse Ticketverkauf	13'199.95
1'364.55	Kasse Kiosk	1'184.00
575.00	Münzreserve	0.00
30'931.45	Raiffeisenbank KK	41'923.05
10'427.55	Raiffeisenbank SK	10'933.60
528.16	Kantonalbank PK (Kiosk)	527.84
12'052.72	Bank Linth (EP)	19'971.42
979.71	Bank Linth (Stühle)	979.84
9'592.00	Debitoren	4'568.00
194.53	Verrechnungssteuer	209.53
1'784.00	Warenbestand Kiosk	1'878.20
17.00	Transitorische Aktiven	7'340.00
<b>73'962.67</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>102'715.43</b>
3'513.80	Mobilien	3'683.50
25'589.60	Tonanlage	22'390.90
<b>29'103.40</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>26'074.40</b>
<b>103'066.07</b>	<b>Total Aktiven</b>	<b>128'789.83</b>

31.12.2010	Passiven	31.12.2011
41'653.45	Kreditoren	52'127.85
3'107.30	Kreditor Ausgleichskasse	5'774.30
1'116.00	Kreditor Quellensteuer	1'341.00
5'880.00	Transitorische Passiven	8'000.00
17'207.30	Rückstellung für Betrieb	17'207.30
10'606.60	Rückstellung aus Kiosk	16'036.05
5'533.60	Rückstellung Eigenproduktion	5'533.60
<b>85'104.25</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>106'020.10</b>
16'068.68	Eigenkapital	17'961.82
1'893.14	Gewinn / Verlust	4'807.91
<b>17'961.82</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>22'769.73</b>
<b>103'066.07</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>128'789.83</b>

# Erfolgsrechnung 2011

Rechnung 2010	Aufwand	Rechnung 2011
99'453.95	Gagen	113'655.65
4'631.00	Übernachtungen / Reisespesen	2'061.50
6'457.10	Verpflegung Künstler / Personal	4'914.30
6'367.50	Miete technische Anlagen	2'074.20
23'420.80	Übriger Produktionsaufwand	8'947.75
32'579.10	Werbung	29'724.10
6'925.60	Suisa	5'213.35
17'923.90	Wareneinkauf Gastronomie	39'585.95
455.55	Aufwand Foyer	960.80
<b>198'214.50</b>	<b>Total Veranstaltungsaufwand</b>	<b>207'137.50</b>
<hr/>		
120'000.00	Honorar Betriebspersonal	120'000.00
19'163.30	Lohnaufwand	20'163.40
1'883.35	Sozialaufwand	1'983.45
5'144.40	Spesenentschädigung Personal	4'522.20
15'200.00	Raummiete	10'800.00
3'704.55	Strom, Wasser, Heizung	5'568.30
2'590.80	Büromaterial	1'623.10
4'742.65	Porti	4'195.45
2'953.30	Telefon, Internet	2'473.50
632.00	Mitgliedschaften, Abonnemente	667.00
2'262.10	Versicherungsprämien	2'574.25
858.85	Zinsaufwand / Bankspesen	686.55
9'665.80	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	4'386.70
90.95	Anschaffungen EDV-Materialien	22'664.85
2'977.40	Anschaffungen Kleinmaterial / Werkzeuge	145.10
1'218.75	Unterhalt / Reinigung Mobilien, Geräte, Maschinen	162.00
0.00	Unterhalt EDV	1'123.20
10'028.50	Unterhalt / Reinigung Liegenschaften, Räume	12'126.80
3'721.70	Abschreibungen	4'477.60
8'235.15	Diverse Ausgaben / Kassadifferenzen	1'133.40
24'000.00	Büro ‚Kulpool‘	32'000.00
<b>239'073.55</b>	<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>253'476.85</b>
<hr/>		
<b>437'288.05</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>464'824.30</b>



# Erfolgsrechnung 2011

Rechnung 2010	Ertrag	Rechnung 2011
109'197.70	Eintritte/Kollekten/Geschenkgutscheine	155'829.85
4'832.00	Theaterkurse	10'090.00
24'020.00	Mitgliederbeiträge	28'948.00
36'111.00	Sponsoren/Defizitgarantien	8'850.00
37'792.70	Einnahmen Gastronomie	45'226.05
<b>211'953.40</b>	<b>Total Veranstaltungsertrag</b>	<b>248'943.90</b>
854.00	Gönnerbeiträge	0.00
13'600.00	Beiträge Politische Gemeinden	13'000.00
1'520.00	Beiträge Kirchgemeinden	800.00
900.00	Beiträge Ortsgemeinden	1'200.00
0.00	Beiträge Schulgemeinden	0.00
60'000.00	Beitrag Kanton	70'000.00
18'770.00	Beiträge Gemeinden an PA	
11'495.00	Raum-/Anlagenvermietung an Dritte	9'918.00
88.79	Zinserträge	114.51
120'000.00	Honorarverzicht Betriebspersonal	120'000.00
0.00	Verschiedene Erträge	1'445.95
<b>227'227.79</b>	<b>Zwischentotal</b>	<b>216'478.46</b>
<b>439'181.19</b>	<b>Total Ertrag</b>	<b>465'422.36</b>

## Erfolgsrechnung

Rechnung 2010		Rechnung 2011
439'181.19	Ertrag	465'422.36
437'288.05	Aufwand	460'614.45
<b>1'893.14</b>	<b>Gewinn / Verlust</b>	<b>4'807.91</b>

# Revisionsbericht

## Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der Kulturvereinigung Altes Kino Mels

Geschätzte Präsidentin

Liebe Kulturfreunde

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung der Kulturvereinigung Altes Kino Mels geprüft. Die Bilanz per 31. Dezember 2011 weist eine Summe von CHF 128'789.83 aus. Die Erfolgsrechnung 2011 zeigt einen Gewinn von CHF 4'807.91. Ferner nahmen wir Einblick in die Protokolle der verschiedenen Gremien.

Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den allgemeinen kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie den Statuten. Kassier Stefan Meier hat uns ausführlich Auskunft erteilt.

Die Protokolle wurden von Aktuarin Barbara Rosenbaum sauber und übersichtlich geführt.

Wir empfehlen euch, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung sei zu genehmigen
2. Dem Vorstand sei für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen

Abschliessend möchten wir dem Vorstand, der Programm- und der Betriebsgruppe, aber auch allen weiteren freiwilligen Helfern, ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz danken.

Mels, 10. Mai 2012

Die Revisoren:



Elmar Hässig



Edwin Buchli

# Herausforderungen im 2012

Der etwas verbrauchte Spruch, wonach nichts so stetig ist, wie der Wandel, gilt auch für Kulturschaffende und -vermittler. In Bewegung zu bleiben, offen zu sein für Neues, Spannungen auszuhalten und Auseinandersetzungen zuzulassen, sind Aufgaben von Bestand. Als Kulturinstitution in Zeiten neuer Kulturformen, erhöhter gesellschaftlicher Dynamik, moderner Technologien, schnelleren Austausches und grösserer Unverbindlichkeit zu entscheiden, was richtig ist, das bleibt spannend und herausfordernd.

Wichtig für  
das kommende  
Jahr wird  
der theater-  
pädagogische  
Bereich.

Im Gastrobereich wird eine weitere Qualitätssteigerung angestrebt. Eine Fachperson wird unsere Mitarbeitenden bei Arbeitsabläufen, Hygiene und rechtlichen Fragestellungen schulen. Und da unser Personal nach wie vor ehrenamtlich arbeitet, wird ein System eingeführt, welches geleistete Arbeitsstunden mit Gratiseintritten zu unseren Veranstaltungen abgelten wird, um auf diese Weise Dankeschön sagen zu können.

Im Bereich Infrastruktur steht der Umbau des Regieplatzes an, sowie die Renovation der Künstlergarderobe. Zudem wird eine Nivellierung der ersten Stufe des Saalbodens gebaut, die demontierbar ist, um den Raum vor der Bühne, je nach Art der Veranstaltung, besser nutzen zu können. Das Technikpersonal wird die Möglichkeit haben, an einem weiteren Profi-Lichtkurs teilnehmen zu können.

Bei den Kindertheaterkursen sollen den einzelnen Altersgruppen weitere Auftrittsmöglichkeiten geboten werden. Neben der zur guten Tradition gewordenen grossen Eigenproduktion zur Weihnachtszeit, werden zusätzliche Inszenierungen unter dem Jahr den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit bieten, ihr Können öffentlich zu zeigen.

Wichtig – gerade auch im Zusammenhang mit den zusätzlichen Eigenproduktionen – wird die Zusammenarbeit mit den Schulen in der Region. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass es nicht einfach ist, Theater in die Schule zu bringen oder die Schule ins Theater. Ein Konzept, personelle Ressourcen und ein langer Atem werden nötig sein, um die Ziele zu erreichen.

In den verantwortlichen Gremien wird immer wieder intensiv über die künstlerische Ausrichtung des Alten Kinos diskutiert. Das sind spannende Auseinandersetzungen, die über die ganze Bandbreite des Angebots im Kleinkunstabereich greifen. Wieviel und welche Kultur wünscht unsere Kundschaft? Was können wir künstlerisch mittragen, wo überlassen wir das Feld anderen Anbietern? Wo ist Platz für Kunst, die noch nicht bekannt ist, die wir gerne zeigen würden, für die aber das Alte Kino nicht der richtige Ort ist? Was ist zu tun, um den Nachwuchs zu finden, der das Alte Kino Mels zur Kulturvermittlung in den kommenden Jahren nutzen will?

Im Spannungsfeld dieser Fragen werden wir uns auch im kommenden Jahr befinden – und in Bewegung bleiben. Unserer Kundschaft und der Kultur zuliebe.

# Höhepunkte im Jahr 2012



Donnerstag, 13. September 2012, Premiere  
**Huit Femmes** – Eigenproduktion



Samstag, 29. September 2012  
**Carlos Martinez** – Pantomime



Samstag, 27. Oktober 2012  
**Bliss** – A-cappella



Mittwoch, 31. Oktober 2012  
**Andrew Bond** – Kinderkonzert

